

Der Messelverehrer.

Humoristische Novelle von H. Eitel.
(Fortsetzung)

Da die Dame mir höflich aber kurz entgegenkam, daß sie durchaus nichts gegen dieses Vorhaben einzuwenden habe, so hatte ich keinen Vorwand, länger zu bleiben und begab mich daher auf den Rückzug. Da setzte plötzlich ein leises Klammern in dem Nebenzimmer mein Blut in Wallung.

Wartet nur, ihr kleinen Kobolde, dachte ich, ihr sollt nicht vergebens lachen. Ich ließ wie unversehens meinen Hut zur Erde fallen und trat, ihn verfolgend, so geschickt gegen die angelehnte Thür, daß diese weit aufsprang und ich das Vergnügen hatte, die beiden Horcherinnen in heilloser Verwirrung Reizhaus nehmen zu sehen. Mich meiner Ungehörigkeit wegen höflichst bei der alten Dame entschuldigend, verließ ich Zimmer und Haus und eilte hierher. Was sagst du nun zu diesen Erfolgen?"

Dobwohl Erhardt im stillen wünschte, Donner möchte sich etwas weniger brüsk eingeführt haben, so waren doch die Verdienste des letzteren so bedeutend, um sie durch einen Vorwurf herabzusetzen. Er sprach deshalb seine unbegrenzte Dankbarkeit aus.

"Nun höre, was ich für einen Schlußplan entworfen habe," fuhr Ledertrumpf nach einem Weilschen fort. "Da es heute Sonntag und noch dazu wunderschönes Wetter ist, so werden die Damen jedenfalls den ganzen Tag im Zimmer verbringen, wir müssen daher ihre Wohnung vollständig blockieren. Du begibst dich auf den kleinen Balkon, malst anscheinend aufs eifrigste, behältst aber dabei, etwas schief sitzend, die Thür fortwährend im Auge. Kommen die Damen heraus, so stellst du dich ihnen als alter Bekannter aus Schaß und Köln vor und schließt dich ihnen an."

"Bist du aber gewiß, daß das Haus keinen zweiten Ausgang hat?"
"Freilich hat es den und zwar nach der Stadt zu; dort werde ich die Wache beziehen. Wenn von uns beiden das Glück günstig ist, der jüde den andern auf eine geschickte Weise davon zu benachrichtigen. Nun laß uns die Gläser auf einen glücklichen Erfolg leeren und dann auf unsere Posten."

Wie gesagt, so gethan!
Erhardt betrat das Loggia auf der Stadtmauer. So herrlich aber die Aussicht war, die sich ihm von dort aus darbot, er hatte kein Auge dafür. Vergebens schaute die altergrauen Häupter der Burgen Stahle, Kollenkopf, Fürstenberg und Sonneck grügend zu ihm herüber, vergebens entsfaltete sich das bunteste Leben unten auf dem sonnigen Spiegel des Rheins — er sah es nicht.

Besser als alles, was das weite, gesegnete Rheinthal aufzuweisen hatte, gefiel ihm die Thür seitwärts von ihm und das Fensterchen daneben, an dem er von Zeit zu Zeit mit der Bonne klopfendem Herz ein röthiges, wohlbekanntes Antlitz zu untercheiden vermehrte. Plötzlich öffnete sich die Thür, er fuhr zusammen. Aber es war nur das Dienstmädchen, welches herauskam, um die Blumen auf dem Altar zu begießen und dabei, leichtsinnig wie alle Dienstmädchen sind, gerade zu seinen Füßen ein Zettelchen verlor.

Kaum war sie fort, so bückte er sich, es aufzuheben. Es enthielt nur zwei Zeilen, übte aber eine zauberliche Wirkung auf ihn aus.

Auf seine Uhr sehen, die Wappe und den Feldstuhl zusammenklappen, unter den Arm nehmen und auf und davon springen, war bei dem Maler das Werk eines Augenblicks.

Unter dessen ging Donner gedulbig vor dem Hauie auf und ab und stellte tief sinnige Betrachtungen an über die Wahrheit des Dichterswortes:

Von halber zwei bis viertel auf fünf — Das sind nicht ganz drei Stunden.
Wenn's ein Liebhaber durchpassen muß — Ein ungeheurer Zeitraum."

(Fortsetzung folgt.)

Geschichts-Kalender.

24. Februar.

1468. Johannes Gutenberg, der verdienstvolle Erfinder der Buchdruckerkunst, stirbt zu Mainz.
1867. Eröffnung des konstituierenden Reichstages zu Berlin durch König Wilhelm von Preußen. Aus der Thronrede heben wir hervor: Es ist ein erhebender Augenblick, in welchem ich in Ihre Mitte trete; mächtige Ereignisse haben ihn herbeigeführt, große Hoffnungen knüpfen sich an denselben. — Eintracht mächtig und groß, sank das deutsche Reich in Zerissenheit und Dummheit. Niemals aber hat die Sehnsucht des deutschen Volks nach seinen verlorenen Gütern aufgehört. — Als Erbe der preussischen Krone fühle ich mich stark in dem Bewußtsein, da alle Erfolge Preußens zugleich Stufen zur Wiederherstellung und Erhöhung der deutschen Nation und Ehre geworden sind."

25. Februar.

1634. Wallenstein stirbt durch Mordanschlag.
1713. Friedrich I., erster König von Preußen, stirbt.
1803. Der französisch-russische Teilungsplan wird durch einen Reichsdeputations-Hauptschluß in allen Stücken genehmigt und zum Reichsgesetz erhoben. Hiernach erhielt Preußen alle Besitzungen des Kurfürstentums Mainz in Thüringen, die Bistümer Baderborn und Hildesheim, die Reichsstädte Goslar, Mühlhausen und Nordhausen, den dritten Teil des Bistums Münster mit der Stadt Münster, endlich die Abteien Elten, Essen, Herford, Kappenberg, Quedlinburg und Verden. — Bayern verlor 186 Quadratmeilen mit ungefähr 600,000 Unterthanen, während die Entschädigung 200 Quadratmeilen mit circa 900,000 Einwohnern, — Baden erhielt für 8 Quadratmeilen und 25,000 Unterthanen 60 Geviertmeilen mit einer Bevölkerung von 240,000 Seelen. — Württemberg erhielt das Zweifache seines Landes- und Unterthanenverhältnisses; und an Hessen-Darmstadt gab man vollends gar 90 Geviertmeilen für dreizehn.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart, den 22. Febr. Das schöne klare Wetter mit starken Nachfrösten, welches in letzter Woche herrschte, ruht in unsern mildern Gegenden, welche ohne Schneedecke sind, Befürchtungen für unsere Winterjaaten hervor, welche vorerst noch als Vermutungen anzusehen sind. Vom Getreidemarkt ist nur zu berichten, daß die feste Tendenz sich liberal erhalten hat und wir in dieser Richtung eine gewisse Stetigkeit konstatieren können. Die französischen Märkte sind zwar etwas flauer geworden und haben an ihren Preisen etwas eingebüßt, in den letzten Tagen sich jedoch vollständig wieder erholt. Die österreichisch-ungarischen Märkte sind fest und haben eine aufsteigende Bewegung gemacht und New-York hat trotz eines sichtbaren Weizenüberschusses von rund 16 Millionen Doppelpentnern seinen seitherigen Preisstand voll behauptet. Der Handel ging heute sehr schleppend, weil die Weizenpreise steigen, während in Mehl kein Aufschlag zu erzielen ist und die Mäuler nur mit Widerstreben die erhöhten Weizenpreise verwilligen. Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen niederbayr. 19 M. 75 Pf., do. frank. 19 M. bis 19 M. 40 Pf., Dinkel 11.—12 M., Gerste prima Nördlinger 17 M. 50 Pf., Haber gut 13 M. 20 Pf., beregnet 11 M. 50 Pf.

* Die Besitzer von württ. Hypotheken-Pfandbriefen machen wir darauf aufmerksam, daß bei der am 22. Febr. stattgehabten ordentlichen Verlosung 4 % Pfandbriefe zur Heimzahlung auf 1. Juni 1886 gezogen wurden:

- a M. 500. Serie B I. 21 bis 30, 1561 bis 1570, 1751 bis 1760, 1981 bis 1990, 3041 bis 3050, 3891 bis 3900. II. 4661 bis 4670, 5011 bis 5020, 6201 bis 6210, 6461 bis 6470, 6971 bis 6980, 7101 bis 7110;
- a M. 1000. Serie C. I. 281 bis 290, 631 bis 640, 1611 bis 1620. II. 2311 bis 2320, 3131 bis 3140, 3431 bis 3440. III. 4491 bis 4500, 5321 bis 5330, 5641 bis 5650. IV. 6061 bis 6070, 6121 bis 6130, 7051 bis 7060;
- a M. 2000. Serie D. I. 626 bis 630, 806 bis 810, 946 bis 950. II. 1396 bis 1400, 1506 bis 1510, 1601 bis 1605. III. 2256 bis 2260, 2406 bis 2410, 2641 bis 2650.

Gottesdienste der Parochie Badnang: am Freitag den 26. Februar.
Zwischtags-Predigt: Herr Deban K a l a r e u t e r.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 25.

Samstag den 27. Februar 1886.

55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehre 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehn Kilometerverkehre 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Badnang.

Öffentliche Ladung.

Nachstehend bezeichnete Personen:
1) Der 32 Jahre alte Bauer David Gottlob Daif von Unterbrüden, zuletzt daselbst wohnhaft,
2) der 36 Jahre alte Weingärtner Johannes Heim von Schornborn, zuletzt in Sulzbach a. M. wohnhaft,
3) der 37 Jahre alte Bauer Anton Schips von Rosenburg M. G. wohnhaft, zuletzt in Murrhardt wohnhaft,
werden angeklagt, Heim sei als beurlaubter Reservist, Daif und Schips als beurlaubte Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. — Dieselben werden auf Anordnung des K. Amtsgerichts hier auf Samstag den 10. April 1886, vormittags 8 Uhr, vor das K. Schöffengericht Badnang zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem K. Landwehrbezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurteilt werden.
Badnang den 23. Februar 1886
K. Amtsgerichtsschreiber.

Revier Reichenberg.

Aktord.

Die Beifuhr von 11 Rm. buchene Scheitholzes aus dem Staatswald Badnangerreich zum Forstamt Reichenberg wird auf der Revieramtskanzlei dahier am Montag den 1. März, vormittags 8 Uhr, verankündigt.
Reichenberg den 25. Febr. 1886.
K. Revieramt.

Revier Murrhardt.

Hopfenstangen- & Brennholzverkauf.

Am Mittwoch den 3. März, morgens 9 Uhr in der Krone in Hornsbach aus Harnersberg Abt. 1 und 5, Hornberg Abt. 20 und 22 und Bruch Abt. 1, 6' und 12: Hopfenstangen: 545 1. Kl., 630 2. Kl., 840 4. Kl. und 880 5. Kl. Rm.: 2 eichene Prügel, 10 buchene und 2 birchene Scheiter und 3 erlene Scheiter, 26 Nadelholzscheiter und 415 dto. Prügel und Anbruch.

Revier Belzheim.

Holzverkauf.

Freitag den 5. März, von morgens 9 1/2 Uhr an, im Lamm in Steinenberg aus Vord. Gläserwand, Vord. Gaisgurgel, Geisberg und vom Scheidholz der Hutten Strümpfel und Steinenberg:
2 Eichen 2 Fm., 4 Birken 1 Fm., 2 Aspen 0,80 Fm., 19 Nadelholzstämme mit 2 Fm. 4. Kl., 2 Fm. 5. Kl. Langholz, 2 Fm. 2. Kl. Sägholz, Rm.: 1 eichene Scheiter, 29 dto. Prügel und Anbruch, 51 buchene Scheiter, 123 dto. Prügel und Anbruch, 19 birchene Scheiter, 29 dto. Prügel und Anbruch, 5 aspen Scheiter und Koller, 136 dto. Anbruch, 86 Nadelholzscheiter, 222 dto. Prügel und Anbruch.

Murrhardt,

Guts-Verkauf.

Gottlieb K a z m a i e r und K o f i n e H e r m a n n von Hausen hiesiger Gemeinde, übergeben ihr in dem Murrthale, oberhalb Murrhardt gelegenes Gut am Dienstag den 2. März d. J., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Dasselbe besteht in:
25 a 26 qm Gemüsez., Gras- u. Baumgarten,
2 ha 86 a 44 qm Ackerfeld,
1 ha 49 a 38 qm Wiesen und 1 ha 03 a 65 qm Waldungen.
Die Gebäulichkeiten und Güter sind in gutem Zustande, und letztere sehr ertragsfähig. Mit dem Anwesen kann auch das lebende und tote Inventar erworben werden.
Liebhaber sind zu dieser Versteigerung hiemit eingeladen.
Den 12. Febr. 1886.
Ratschreiberei: B o g t.
Werden billig angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Unterweischach, Gerichtsbezirks Badnang. Liegenschaftsverkauf.

Aus der Konkursmasse des nach Amerika entwichenen Johann Georg Schiefer, Bäckers und Wirts dahier, bringt der unterzeichnete Konkursverwalter am nächsten

Donnerstag den 4. März 1886, vormittags 9 Uhr, aus freier Hand auf hiesigem Rathhause folgende Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, nämlich:
99 qm Wohnhaus mit Anbau,
19 qm Hofraum, neben und 0,3 am dto. hinter dem Haus,

1 a 21 qm Ein 2stodiges Wohnhaus an der langen Brücke, B.-N. 6000 M.

1/2 Ael an einem Stall und an 22 am dem Waschlhausplatz vor dem Wohnhause, ferner 1/2 Ael an 22 qm Hofraum, neben und hinter dem Waschlhaus, Brandverf.-Anschl. 640 M.

20 qm gemeinschaftl. Hofraum bei dem Haus, Johann 1 geböhrter Keller unterm Kirchberg, 43 qm Gemüsegarten in Hofwiesen, neben dem Weg beiderseits, Gemeinderathl. Anschlag von Haus und Garten 6000 M.

36 a 34 qm Hopfenstangen in der Geierklänge, neben der Allmandhardt und Gottlieb Bäuerle, Gemeinderathl. Anschl. 900 M.

15 a 90 qm Acker im untern Feisengrund, neben Karl Maurer und Christian Kupperle, Gemeinderathl. Anschl. 500 M.

26 a 13 qm willkürlich gebauter Acker im vorderen Brudenhausen, neben sich selbst u. Lammwirt Schlegler, Gemeinderathl. Anschl. 500 M.

24 a 93 qm willkürlich gebauter Acker im Starckenfeld, neben Chr. Erb und David Reber, Gemeinderathl. Anschl. 600 M.

18 a 71 qm Wiese im Starckenfeld, neben Friedrich Erb und Wilhelm Höfer, Gemeinderathl. Anschl. 600 M.

26 a 92 qm Wiese in Brudenwiesen, neben Jakob Müller und Ferdinand Ackermann v. Unterbrüden, Gemeinderathl. Anschl. 600 M.

Hierzu werden Kaufsliebhaber unter dem Anfügen eingeladen, daß auf dem Wohnhause seit etwag 8 Jahren eine Wirtschaft und Bäckerei mit gutem Erfolg betrieben wurde und daß die Güter in sehr gutem Zustande sich befinden; auch hätte der Hauskäufer Gelegenheit, später die zur Wirtschaft und Bäckerei gehörige Fahrnis zu erwerben.

Der Verkaufskommission unbekanntere Steigerer haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitlich beglaubigte Vermögenszeugnisse auszuweisen, ferner hat jeder Steigerer einen tüchtigen Bürgen und Selbstkäufer zur Verkaufsverhandlung mitzubringen.

Den 25. Febr. 1886.
Konkursverwalter: Amtsnotar Caspart.

Allmersbach, Amtsgerichts Marbach. Wiederholter Liegenschaftsverkauf.

In der Konkursmasse des Johann Gottlieb Tränkle, Bäckers, Wirts u. Krämers, kommt die vorhandene Liegenschaft (zu vergl. Nr. 19 und 22 d. Bl.) am

Dienstag den 9. März d. J., vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause in Allmersbach wiederholt und letztmals im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:
Geb. Nr. 108 und Nr. 174/1, angekauft um 1800 M.
Nr. 47/2, angekauft um 40 M.
Nr. 587, angekauft um 800 M.
" 762, angekauft um 100 M.
" 1670, angekauft um 250 M.

Kaufsliebhaber — Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen — werden wiederholt eingeladen.
Beilstein den 22. Febr. 1886.
Konkursverwalter: Amtsnotar Leonhardt.

Badnang. Liegenschaftsverkauf
Joh. H a n n, Bäckermeister beabsichtigt am

Montag den 1. März d. J., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen:

A e c k e r:
38 a 39 qm am Röhrlensweg, neben den Anstößern und Küfer Fischer,
32 a 21 qm in der vordern Haus, neben Bäcker Nebelmeßer und Chr. Breuninger z. alt. Post.

W i e s e n:
27 a 47 qm am Seehofsfeld, neben Schäfer Doderer und Bauer Augler von Seehof,
46 a 98 qm am Strümpfelbacherweg, neben Dekonom Hilt u. Mejerlischmied Bolz.
Den 23. Febr. 1886.
Ratschreiber Augler.

Badnang. Verkauf des Bades am Roppenberg.
Herr Apotheker E s e n w e i n aus Stuttgart beabsichtigt, das Bad am Roppenberg, bestehend in:

1 neuerbauten zweistöck. Wohnhaus mit Bad-Einrichtung,
Brandverf.-Anschlag 6200 M., sowie 9 a 68 qm Hofraum, Laubholzgebüsch und Gemüsegarten dabei

am Mittwoch den 3. März d. J., vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause zu verkaufen, wozu Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß bei einem annehmbareren Offert der Zuschlag sofort erfolgt

Den 25. Febr. 1886.
Ratschreiber Augler.

am

am

am

am

am

Badnang. Lektor
Siegenschaftsverkauf.

Frau Katharine Kurz Witwe verkauft am **Mittwoch den 3. März d. J.**, vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus **lektmals** im öffentlichen Aufstreich:

Lecker:
30 a 98 qm im Benzwasen oder Schiefelfeld, angekauft pro Viertel um 150 M.
23 a 40 qm daselbst, angekauft pro Viertel um 165 M.
18 a 17 qm daselbst, angekauft pro Viertel um 160 M.
34 a 59 qm im Heiligengrund, angekauft um 350 M.

Wieje:
31 a 72 qm im Benzwasen, angekauft pro Viertel um 180 M.
Den 26. Febr. 1886.
Ratschreiber Kugler.

Derroth. Siegenschaftsverkauf.

Die Erben des Michael Proß, gew. Anwalts in Wolfenbrück, bringen am nächsten **Donnerstag den 4. März d. J.**, nachmittags 2 Uhr, zum dritten und letztmal im Rathhaus in Derroth im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Markung Ebersberg:
Die Hälfte an Nr. 459, 1 ha 68 a 27 qm Nadelwald im Zwoygehen, angekauft zu 500 M.
Ganz: Nr. 506, 56 a 62 qm Nadelwald in der obern Falle, angekauft zu 1300 M.
Liebhaber sind eingeladen.
Am 22. Febr. 1886.
Ratschreiberei: Weller.

Privat-Anzeigen.

Badnang.
Morgen Ader
am Zeller Weg verkauft Schuhmacher Gaifer.

Unterbräden, Oberamts Badnang.
Fabrnis-Verkauf.
Jakob Mauer, Schmied von hier, verkauft wegen Abzugs in seiner Behausung gegen bare Bezahlung am nächsten

Montag den 1. März d. J., von vormittags 9 Uhr an,

Mannsleider, Schreinerwerk aller Art, Bett- u. Bettgewand, Küchengerath, sowie allgemeiner Hausrat, namentlich auch eine Partie Kartoffel und ca. 3 Eimer Most.

Badnang. Geld-Antrag.

1400 M. sind gegen Sicherheit zum Ausleihen parat. Nähere Auskunft erteilt

L. W. Feucht.

Badnang. Geld-Antrag.

1000 M. Privatgeld sind gegen gute Sicherheit zu 4 1/2 % zum Ausleihen parat. Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Heiningen. Geld-Antrag.

500 Mark Privatgeld sind gegen gute Sicherheit fogleich zum Ausleihen durch Konrad Schaible.

Badnang. Schwarze Cachemire
unter Garantie für rein wollen, empfiehlt von den billigsten à 70 Pf. bis zu den feinsten Qualitäten
J. A. Winter.

Badnang. Für bevorstehende Confirmation
empfehle ich garantiert rein wollene
Schwarze Cachemire,
vollständig 2 Ellen breit, in 12 vorzüglichen Qualitäten von 90 Pf. an.
J. M. Brenninger.

Badnang. Zahntechnik
Den werten Einwohnern der Stadt und Umgebung mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich die nach neuester Methode erlernt habe und empfehle mich im Reinigen u. im schmerzlosen Plombiren der Zähne sowie in der Einsetzen künstlicher Zähne & Gebisse
J. Gix, Zahntechniker.

Badnang. Alle Sorten Mehl
aus der Reuschenthaler Kunstmühle empfiehlt in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Tagespreisen
W. Henninger u. d. Post.

Badnang. Messerwaren,
wie Transhierz, Tafel- & Dessert-Bestecke, Messer, Messer, Scheeren, Taschenmesser, Rasiermesser in selbst angefertigter begehrteter Ware halte stets empfohlen.
J. Holl, Messerschmied, vorm. Polz.
Wohl zu beachten: eine Treppe hoch.
Reparaturen & Schleifen gut & billig.

Von jetzt ab **Doppelte Größe Metall-Pompomade**
für 10 Pf., allerfeinste Qualität! Besonders zu achten auf Schutzmarke „Globus“ und Firma Fritz Schulz jun., Leipzig.
Vorrätig in Badnang bei C. Weil.

Badnang. Kunstdünger
Den Herren Deponomen empfehle bei gegenwärtiger Verbrauchszeit von der bewährten Firma **Wolf und Söhne**
Kunstdünger
in allen Sorten zu den billigsten Preisen.
Ungemach.

Badnang. Vogelsberger Hefenschweine
Werden Kaufsliebhabern zur Nachricht, daß ich Dienstag den 2. März mit einer großen Auswahl ächter
Bogelsberger Hefenschweine
im Gasthaus z. Döfen hier anwesend bin und solche zu billigem Preis dem Verkauf aussetze.
Schlör aus Künzelsau.

Badnang. ungebleichte Baumwoll-Lücher
à 25 Pf.
gebleichte Stuhlflücher à 28 Pf.
1 1/8 breite Bettzungen à 30 Pf.
empfehlen in ausnahmsweise schweren Qualitäten
J. A. Winter.

Badnang. Sehr schöne Flaumreiche Bettfedern
sowie fertige Betten empfiehlt
J. A. Winter.

STUTTGART. 9. Sirostraße 9. S. Ebstein's Herren- & Knaben-Kleider-Magazin
empfehlen Frühjahrs- u. Sommer-Neberzieher in dunkel, grau, melirt und Modefarben von 8, 9, 10, 12, 15, 18, 23, 26, 30-45 M.
Anzüge in Salforn in den neuesten Dessins, eleg. Schnitt von 11, 13, 15, 18, 20, 24, 30-45 M.
Anzüge in Gehrock- u. Jaquettsaffon, prima Ware in Kammergarn, Diagonal und Buxtin, hoch-elegant von 25, 27, 30, 40-60 M.
Hochzeits-Anzüge in nur Ia. Waren von 25, 30, 36-60 M.
Schwarze Röcke ein- oder zweireihig, Ia. Ware von 13-35 M.
Schwarze Hosen in Satin, eleg. Schnitt von 6, 8, 9, 10-18 M.
Buxtin-Hosen, reine Wolle in all. Dessins von 5, 6, 7, 9, 10-18 M.
Buxstin-Zoppen, eleg. Fassons, in dunkel u. Modefarben u. 6 M. an.
Zoppen mit grüner oder brauner Einfassung von 4 1/2 M. an.
Arbeits-Anzüge (Zoppe und Hose) von 4 1/2 M. an.
Arbeits-Zoppen u. Hosen in Halbwohle, Baumwolle, engl. Leber, Turnschuh und Firtas v. 2 M. an.
Knaben-Anzüge für jedes Alter von 2 1/2, 3, 4, 6, 8, 9-15 M.
Knaben-Hosen u. Zoppen zu den billigsten Preisen.

! Konfirmanden-Anzüge!
ganz schwarz oder in dunkelmelirten und modefarbigen Stoffen mit Rock oder Zoppe von 8, 9, 10, 12, 15, 20-36 M.
Alles in großer Auswahl, gut verarbeitet aus nur guten, defatirten Stoffen
S. Ebstein, Stuttgart.
Nur 9. Sirostraße 9.
NB. Leber, welcher bei mir für 20 M. einkauft, erhält das Bahnbillet vergütet.

Gewerbe-Verein
Backnang.
am Montag abend 8 Uhr bei **C. Sorg**
wozu freundlichst einladet
Der Vorstand.

Badnang. Wollene und halbwoollene Buxskin und Halblich
in dunklen Mustern für Konfirmanden-Anzüge passend, in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen bei
F. M. Breuninger.

Badnang. Bettbarhent & Drill Strohsackzeug
Bettzengle
Hanstuch
Elsäßer Hemdentuch
Leinene Hemdeinläge
Bettdecken
Wickeldecken
empfehlen billigst
Louis Vogt.

Badnang. Herren- & Damen-Dragen
Manschetten
Rüschen
in großer Auswahl bei
Louis Vogt.
Weiße Vorhangstoffe aller Sorten und Breiten empfiehlt
Louis Vogt.

Badnang. Empfehlung.
Von der vorzüglichsten, bestrenommierten Grünwinkler Getreide-Breihefe hält Lager in stets frischer Ware die alleinige Niederlage für **Badnang und Umgebung**
W. Henninger, Konditor
neben der Post.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft.
Directe regelmässige wöchentl. Fahrt mit 1. Klasse Postdampfer.
ROTTERDAM - AMERIKA - AMSTERDAM
Abfahrt Samstags. Billigste Preise.
Bascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung.
Nähere Auskunft erteilen: Die Direktion in Rotterdam. Die General-Agenten: **LANGER u. WEBER, Heilbronn, CARL ANSELM, Stuttgart,** sowie deren Agent: **Carl Weissmann, Backnang.**

Wagner Bed, Badnang
empfehlen sein bestfortirtes Lager in **Schuhmacher-Artikeln,**
insbesondere acht amerikan. Holznägel, prima Wienerpapp, Sohlen- und Abfahnnägel und Stifte, Hans- und Befestigungsgarn etc.
Große Auswahl in **Halb-, Wild- & Lästing-Schäften**
zu äußerst billigem Preis.

Alle Sorten Gartensamen,
Steckbohnen und gelbe Oberndorfer Angersfen in bester Qualität empfiehlt
Wagner Bed.

Badnang. Meinen werten Kunden diene zur Nachricht, daß eine große Sendung **Heidelberger Portland-Cement I und wasserdichter Roman-Cement** angekommen ist und empfehle solchen gef. Abnahme.
L. Bossi
wohnhaft bei Hrn. Bäckermeister Ringer.

Badnang. Mein gut fortirtes Lager in baumwollenen Strickgarnen
sowie **Strumpflängen**
empfehlen in schöner Auswahl bestens
C. Claf Witwe.

Badnang. Süfte
zum Fassionieren und Färben werden angenommen und pünktlich besorgt von
C. Claf Witwe, geb. Höchel.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Affnen-Gesellschaft
Durch Post-Dampfschiffahrt
Auswahl erteilen: **F. A. Winter, Stuttgart, u. Karl Höll u. Badnang, sowie J. Hochmann in Murrhardt.**

Badnang. Prima englischen Sommerwaizen
empfehlen zur Saat
J. Wolf.
Lehrhof bei Nieslingshausen.
Kleesamen,
dreiblättrigen, selbstgezogen, verkauft
Johs. Mensch.

Münsterbau-, Pferdemarkt- und Kriegerbunds-Lose
sind fortwährend zu haben bei
C. Weissmann.
Rosen-Seife
Beilchen-Seife
in vorzügl. Qual. empf. à Paket (3 St.) 40 Pf.
C. D. Hebelmeister.

Photographie.
Sonntag den 28. Febr. werde ich in meinem Atelier in **Badnang photographische Aufnahmen** machen. Beste Ausführung garantiert. Billigste Preise.
C. Wiedmayer,
phot. Anstalt Marienstr. 10, Stuttgart.

Badnang. Ströhüte
zum Waschen, Färben u. Fassionieren werden nach den neuesten Mustern schön und billig besorgt bei
Geschwister Bauerheim,
wohnh. bei Frau Seifens. Wildermuth.
Badnang. Das Abgraben
von ca. 100 Kubikmeter Boden habe ich im Afford zu vergeben.
Louis Schweizer.

Badnang. Ein tüchtiger Blanchirer
auf dauernde Stückarbeit, sowie ein Zurichter auf Schwarzleder werden sofort gesucht.
G. Klaiber, Schw. Hall.
Badnang. Einen Lehrling
Sucht **J. Holl, Messerschmied.**
Oppenweiler. Einen kräftigen **Jungen**
nimmt fogleich in die Lehre
Wieland, Wagner.

Badnang. Eine kräftige Magd
Sucht zum sofortigen Eintritt
Karl Wieland, Schiffraim.
Unterweißach.
Montag den 1. März wird **Magfamen**
geschlagen.
Fr. Klotz.

Badnang. Rekrutensammlung.
Alle Rekruten vom Kalenderjahre 1866 werden auf **Sonntag** nachmittags 3 Uhr zu **Bäder Schmückle** freundlichst eingeladen. Mehrere Kameraden.

Badnang. Samstag und Sonntag Nebel-suppe
bei gutem Getränte, wozu freundlichst einladet
Gottlob Kurz.
Reuschenthal.
Montag den 1. März wird **Magfamen**
geschlagen.
J. Knapp.

Tagesübersicht. Deutschland. Württembergische Chronik.
Badnang den 25. Februar. Am gestrigen Matthias-Fiertag fand im Saale z. Schwänen hier bei ganz zahlreichem Besuch die Plenarversammlung des landwirtschaftlichen Vereins statt. Dieselbe, nach 2 Uhr vom Vorstand, Hrn. Oberamtmann Münst, eröffnet, hatte als 1. Punkt zur Tagesordnung die Vorlage des Rechenschaftsberichts. Nach demselben beträgt die Zahl der Vereinsmitglieder 434. Den Einnahmen von M. 2775 stehen M. 2758 Ausgaben gegenüber und beträgt der Vermögensstand pro 1. Januar

1886 M. 718 mit einem Zuwachs von M. 213. Hierbei kam vom Vorstand dem Kassier, Herrn Guttschloßer Reher, der schon 33 Jahre seines Amtes mit aller Fürsorge waltet, verdiente Anerkennung zu. Der Bericht geht dann auf die Thätigkeit des Ausschusses über und gibt in weiterem ein Bild über die Plenarversammlungen im abgelaufenen Jahr. An dem Auszug nach Hohenheim beteiligten sich 182 Mitglieder. Sowohl der Bezug von Rieger Säeeln, als auch von Lorstreu und Lorstinnal aus Schussenried fand den Beifall der Mitglieder; an künstlichem Dünger vermittelte der Verein für über 1100 M. Wert. Von Oberamtsbaumwart Koll sind die Gemeinden des Bezirks hinsichtlich des Obst-

baumlaes visitiert und beraten worden. Dem Ausschuss und den Vorstandsmittgliedern gebührt für die rührige Thätigkeit das größte Lob. Nun folgte die Publikation der Vereinsrechnung durch den eifrigen Sekretär, Hrn. Ratschreiber Kugler und die Vorlegung des Etats. Bei den einzelnen Positionen gab der Vorstand genügende Erklärungen und haben wir besonders die zu der Position „landwirtschaftlicher Unterricht“ hervor, welche mit der Mahnung verbunden war, daß jeder Landwirt bis aufs äußerste alles einsehen solle, daß dem Unterricht der regste Besuch zukomme. Die mangelhafte Fort- und Ausbildung der bäuerlichen Jugend sei nur zu oft der Grund der Ausbeutung junger Anfänger.

Hierauf wurde zu den Wahlen geschritten und Herr Vereins-Vorstand Münt durch Akklamation einstimmig wiedergewählt, ebenso einmütig Herr Nittergutbesitzer Dietrich v. Katharinenhof zum Stellvertreter, zu den Ausschussmitgliedern, 9 an der Zahl, treten 3 erstmals Gewählte. Bei Punkt 5 der Tagesordnung wurde zum Beschluß erhoben, dieses Jahr ein landwirtschaftliches Fest abzuhalten und nach eingehender Debatte, nachdem Herr Stadtschultheiß Göck sich zur Uebernahme seitens der Stadt bereit erklärt hatte, die Oberamtsstadt gewählt, an welcher ohnehin die Reihe war. Von seiten des hinteren Bezirks wurde durch Hrn. Stadtsch. Kugel in Murrhardt hervorgehoben, daß bei dem eben bestehenden Lurnus in Abhaltung der Vereinsfeste besonders Murrhardt zu wenig Berücksichtigung erfahre, andererseits jedoch entgegengehalten, daß die überzählige Zahl der Mitglieder im vordern Bezirk schon die Berücksichtigung speziell in Badnang das Fest alle 4 Jahre zu feiern, in sich trage. Der V. Gauverband hat ferner angeregt, einen gemeinsamen Viehkauf in der Schweiz vorzunehmen, die Versammlung ist jedoch der Ansicht, daß der Verein sich hieran nicht beteiligen, sondern als zu abseits von den vereinigten Bezirken gelegen, bei einem event. Verkauf für sich vorgehe und weiteres dem Ausschuss überlasse. Hieran schloßen sich verschiedene Mitteilungen und die Wahl dreier Schlichter für solche Entschädigungen, welche für die von der Nebelau vernichteten gesunden Neben geschäftlich zu gewähren sind. Eine eingehende Auseinandersetzung über ein vom Verein verlangtes Gutachten über Einführung der Doppelwährung gab der Vorstand schon ein- gangs der Sitzung. Herr Schultheiß Wenzel sprach sodann dem Herrn Vereinsvorstand den wärmsten Dank für die vorrätige Leitung aus und hiermit schloß die Versammlung.

Stuttgart am 25. Febr. Zum heutigen Geburtsfest Sr. K. H. des Prinzen Wilhelm finden sich zahlreiche Personen des Zivil- und Militärfandes im Palais desselben ein, die sich zur Gratulation einschreiben.

Stuttgart. Der Med.-Rat. wird geschrieben: Ein Beitrag der raffiniertesten Art wurde vor einigen Tagen hier verübt. In einer hiesigen Zeitung erschien ein Inserat, in welchem für ein bedeutendes Geschäft ein tüchtiger Vorarbeiter (Meister) gesucht wurde. Bei einem Stuttgarter Handwerksmann, der seine Dienste anbot, erwichen wenige Tage nachher ein feingekleideter Mann, stellte sich als Eigentümer des genannten Geschäfts vor und bald war auch ein Engagement abgeschlossen, wobei die Bedingung gemacht wurde, daß von dem Angestellten eine Kautions von 200 M. zu stellen sei, welche bei einer hiesigen Bankanstalt deponiert werden könne. Es wurden von dem Arbeiter sofort 200 M. in Form einer Obligation herbeigeholt, von dem Arbeitgeber mit einem Begleitschreiben in ein Couvert geklebt, an die Bankanstalt überschieden und von beiden zur Post gebracht, wo der neue Prinzipal seinem Werkführer den Postschein einhändigte. Letzterer bekam aber Ahnungen, als ob etwas an der Sache nicht richtig sei, und als er bei der Bankanstalt eine Anfrage stellte, erfuhr er, daß in dem Couvert ein wertloses Papier gewesen sei. Der Herr Prinzipal hatte nämlich das Gelbcouvert geschickt mit einem andern verkauft. Wer der Betrüger ist, konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

In Göttingen ist in der letzten Woche in einem Spezereiladen ein falsches Fünfmarkstück ausgegeben worden. Dasselbe ist ziemlich weiß, von ordinärem Gepräge, fühlt sich schmutzig an, trägt das Münzzeichen F und die Jahreszahl 1875. Das auf dem letzten Cennstatter Markt ausgegebene trägt das Münzzeichen B und die Zahl 1873; demnach sind verschiedene solcher Stücke im Umlauf.

In Oberlengshardt O. Calw brannte am Dienstag ein von 2 Familien bewohntes Haus nieder.

Der deutsche Reichstag nahm am Samstag die Vorlage des Nord-Dniepr-Kanals nach nur kurzer Debatte in zweiter Lesung an. Die Diskussion berührte im wesentlichen die Frage der Tarife für die den Kanal passierenden Schiffe.

Am Dienstag wurde in zweiter Lesung der Gesetzentwurf angenommen, betreffend die Entscheidung der vereinigten Zivilsenate und der Strafsenate respektive des Plenums bei abweichenden Entscheidungen, und zwar mit einem Antrag Grä v e n i s: daß vor der Entscheidung der vereinigten Strafsenate oder derjenigen des Plenums, sowie in Ehe- und Entmündigungs- sachen der Oberreichsanwalt mit seinen schriftlichen Anträgen zu hören sei.

Am 24. Febr. standen die Anträge betreffend Abänderung der Legislaturperiode auf der T. O. Das Haus zeigte sich jedoch beschlußunfähig.

Dem Reichstage ist die Branntweinmonopol-Vorlage zugegangen. Die Motive sind völlig umgearbeitet und der Reinertrag auf 303 Mill. Mark berechnet. Die Monopolverhandlungen des Reichstags werden nächste Woche beginnen.

Im preussischen Abgeordnetenhaus geht es bei den wichtigen Vorlagen stets lebhaft zu. Die letzten Sitzungen nahmen die Vorlage über Anstellung und Dienstverhältnis der Volksschullehrer in den Provinzen Westpreußen und Posen in Anspruch und das polnische Anstiebelungsgesetz. Am Donnerstag kündigte Windtork die Fortsetzung des Kulturkampfes durch den Kampf um die Schule an. Er nennt die Vorlage den zweiten Schritt zum Staat ohne Gott und ohne Glauben und eine eminent antikatholische Maßregel, welche nicht eher zum Gesetz werden könne, als bis die Verfügung geändert sei. Die Staatsomnipotenz auf dem Schulgebiete besitzende Mitwirkung der Eltern, der Gemeinde und der Kirche.

Berlin den 25. Febr. Die „Berl. Pol. Nachr.“ erörtern heute das ablehnende Verhalten des Reichstags gegenüber der Kolonialpolitik und nehmen unter diesen Umständen die Coeventualität der Ueberweisung kolonialer Angelegenheiten vom Reich auf die Einzelstaaten, unter Voranstellung Preußens in Aussicht. Genanntes Organ glaubt nicht, daß der Vorschlag, den König von Preußen statt den deutschen Kaiser zum Kolonialherren zu machen, Widerspruch bei den Bundesstaaten Süddeutschlands finden dürfte, und wenn doch, daß die Sache sich nach dem Muster des ehemaligen deutschen Bundes auf dem Wege der freien Vereinbarung der Bundesstaaten regeln lasse. Jedenfalls müsse die Kolonialpolitik dem perniziösen Einflusse der oppositionellen Reichstagsmehrheit entzogen werden. (Frl. Jrl.)

Der bayrische Landtag ermächtigte die Regierung zur Herstellung der Strecke Stoßheim-Eichicht mit Bewilligung von 2651000 Mark. Mit der Ausführung dieser Hauptbahn wird die Verbindung des Südens mit Leipzig um ca. 30 Km., mit Berlin über Halle um ca. 47 Km. gegenüber der Route über Hof abgekürzt. Der Antrag Friedinger, 82000 M. für die Erweiterung des Bahnhofs in Nürnberg zu bewilligen, wird abgelehnt.

Halle den 24. Febr. In dem benachbarten Bödichen ist der Fr. Ztg. zufolge eine Ackerfläcke von 10 Morgen mit mehreren Arbeiterhäusern und drei Menschen plötzlich verschwunden. Der niedergegangene Acker war ein alter Schacht, der jetzt zusammengebrochen ist. Jetzt ist an derselben Stelle ein Leich.

Balkan-Halbinsel. Sofia den 24. Febr. Die serbischen Vorschläge, welche die Wiederherstellung des Zustandes, wie er vor dem 14. November v. Js. war, verlangen, haben hier einen übelen Eindruck gemacht. Um jene Zeit waren die diplomatischen Verhandlungen abgebrochen, die Grenze gesperrt und das Meer mobil gemacht. Die bulgarische Regierung verlangt den Abschluß des Friedens, die Erneuerung der diplomatischen Beziehungen und die sofortige Demobilisierung seitens Serbiens.

Konstantinopel den 25. Febr. Nachdem die russischen Einwände gegen das türkisch-bulgarische Abkommen wieder zu drohen beginnen, hat die Pforte das Kapitel der Einwände für geschlossen erklärt. Der russische Vertreter Neidow zog sich darauf zurück, ohne der Pforte eine schriftliche Mitteilung zu hinterlassen.

Der Nesselverehrer.

Humoristische Novelle von H. S. S. (Fortsetzung)

Da endlich knarrte das Födchen. Lederstrumpf riß die eben in Brand gefetzte Zigarre aus dem Munde und stand erwartungsvoll da. Es ließ sich aber kein Nessel sehen, sondern nur ein blondbeopftes, stumpfnäsiges Mädchen mit einem kleinen, vielleicht halbjährigen Kinde auf dem Arme und einem etwa dreijährigen Babbchen an der Hand. Letzteres begann sofort mit einem großen Gummiball zu spielen, während das Mädchen mit dem Kinde vor dem Hause auf und ab ging.

Er stellte sich zu dem Mädchen und begann: Guten Tag, mein schönes Kind, das trifft sich ja herrlich, daß Sie auch hier spazieren gehen, da können wir einander Gesellschaft leisten. Die Angeredete lächelte geschmeichelt und zupfte an ihrer Schürze.

„Ein reizendes Kindchen, das Sie da in den Armen tragen“ „s is als nicht übel.“ „Aber die großen Kinder gefallen mir doch viel besser,“ fuhr Lederstrumpf sehr verbindlich fort. „Werkwürdig, was es hier in Badnang für schöne Mädchen gibt!“

„Ich bin nicht aus Badnang,“ versetzte das Mädchen mit Selbstgefühl, „das könnte der Herr alsogleich an der Sprache merken.“ „Freilich, freilich,“ lenkte dieser ein, „bist leicht aus Köln oder Mainz?“ „Ne, ich bin als aus Steeg!“ (Kleines Dorf bei Badnang.)

„Aus Steeg?“ entgegnete Lederstrumpf. „Das macht freilich einen Unterschied! Aber wie heißen Sie denn, meine Liebste?“

„Hannche heiße ich.“ „Hannche? Ei, das ist ein hübscher Name. Nun sagen Sie mir, Hannche, Sie haben's gewiß recht gut bei Ihrer Herrschaft?“

„s macht sich, ein Vergnügen ist's ledder nirgends zu dienen.“

„Ja, ledder, ledder ist's so,“ wiederholte Lederstrumpf, der sich heimlich an dem reizenden Steeger Dialekt ergötzte. „Aber so schwere Arbeit können Sie doch wohl nicht haben?“ „Keine schwere Arbeit!“ rief das Mädchen. „Da hebe Sie einmal, wie arg schwer die kleine Plag' is!“

Ehe Lederstrumpf es verhindern konnte, hatte sie ihm das Kind auf den Arm gelegt. In demselben Augenblick aber rief sie:

„Du mein lieber Gott, das Karliche!“

Wie ein Pfeil schoß sie der Richtung zu, in welcher Karlchen, seinem Velle nachlaufend, eben in eines der dunklen Thore verschwand, welche die Stadtmauer durchbrechen und zum Rhein führen.

Da stand Lederstrumpf und sah mit süßauer Miene auf das Kind in seinen Armen. Nie in seinem Leben hatte er sich bisher überwinden können, sich ein kleines zartes Geschöpf zu berühren, bei dem man nie weiß, wie man es anfassen soll. Wegwerfen konnte er es indessen doch nicht, und je länger er auf das kleine, an seinem Häufchen laugende Kind herablickte, desto mehr schwand sein Zorn und machte weichen Gesüßeln Platz.

„Hm,“ dachte er, „eigentlich schadet es einem jungen Manne, der auf Freiersfüßen geht, nicht, wenn er sich einmal davon überzeugt, wie leicht ein kleines Kind in der Nähe aussieht.“ (Fortsetzung folgt.)

Fruchtpreise. Badnang den 24. Februar 1886.

Dinkel 6 M. — Pf. 5 M. 98 Pf. 5 M. 90 Pf. Haber 6 M. 15 Pf. 6 M. 03 Pf. 5 M. 90 Pf. Weizen M. — Pf. 8 M. 30 Pf. M. — Pf.

Gottesdienste der Pfarodie Badnang: am Sonntag den 28. Februar. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalckreuter. Nachmittags Predigt: Herr Nessel Stahlecker. Filialgottesdienst in Heiningen: Herr Stadtvikar M. o. h. r.

Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 9.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 26. Dienstag den 2. März 1886. 55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einseitige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerbezirk 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen. Badnang.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs Samstag den 6. d. M., vormittags 10 Uhr, wird am Rathaus aus ein gemeinsamer Kirchgang stattfinden. Die verehrlichen Behörden, Vereine und Einwohner aus Stadt und Amt werden zur Teilnahme eingeladen und wollen sich vormittags 3/10 Uhr im Rathause versammeln. Auf die kirchliche Feier wird sodann mittags 1 Uhr ein Festessen im Gasthof zur Post folgen, wozu hiemit Hiesige und Auswärtige ebenfalls freundlichst eingeladen sind. Die Subscriptionsliste ist im Gasthof aufgelegt. Die Bezirks- und Stadtbehörden.

Die Schultheissenämter werden angewiesen, die in § 4 der Min.-Verf. vom 27. Dezember 1883 (Regbl. S. 404), betreffend den Vollzug des Reichsgesetzes vom 20. Juli 1881 über die Bezeichnung des Raumgehaltes der Schanngesäße vorgeschriebene Visitation vornehmen zu lassen. Die mit der Vornahme beauftragten Personen sind auf Grund des citierten Reichsgesetzes und der citierten Min.-Verfügung, ferner auf Grund der im Ministerial-Amtsblatt von 1885 S. 20 stehenden Mitteilung und des § 11 A der Bekanntmachung des Bundesrats, betreffend die äußersten Grenzen der im öffentlichen Verkehr noch zu duldenen Abweichungen der Maße und Meßwerkzeuge, Gewichte und Wagen von der absoluten Richtigkeit (Reichsgesetzblatt S. 263) entsprechend zu instruieren. Zugleich werden die Schultheissenämter auf die in dem Min.-Erlaß vom 27. Dezbr. 1884 (Amtsbl. von 1885 S. 2) empfohlenen Apparate zur Feststellung des Raumgehaltes von Schanngesäßen aufmerksam gemacht. Binnen zwei Monaten ist unfehlbar über das Ergebnis der vorgenommenen Visitation zu berichten. Den 26. Febr. 1886. R. Oberamt. Münt.

Entmündigung. Der Bauer Johannes Müller von Großapach ist wegen Verschwendung entmündigt worden. Oberamtsrichter Grathwohl. Den 26. Febr. 1886.

Öffentliche Ladung. Nachstehend bezeichnete Personen: 1) Der 32 Jahre alte Bauer David Gottlob Daif von Unterbrüden, zuletzt daselbst wohnhaft, 2) der 36 Jahre alte Weingärtner Johannes Heim von Schornberg, zuletzt in Sulzbach a. M. wohnhaft, 3) der 36 Jahre alte Bauer Anton Schips von Rosenbergl. O. U. wohnen, zuletzt in Murrhardt wohnhaft, werden angeklagt, Heim sei als beurlaubter Rekrut, Daif und Schips als beurlaubte Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des K. Amtsgerichts hier auf Samstag den 10. April 1886, vormittags 8 Uhr, vor das K. Schöffengericht Badnang zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem K. Landwehrbezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurteilt werden. Badnang den 23. Februar 1886. Komberg, Amtsgerichtsschreiber.

Holzverkauf. Am Freitag den 5. März, morgens 9 Uhr im Hölle in Rudersberg aus Vorderer Hohenhaide (bei Rudersberg): 24 Eichen mit 3,33 Fm. 2. Kl., 10,13 Fm. 3. Kl. und 3,80 Fm. 4. Kl., 3 Stück Nadelholzlangholz 4. und 5. Kl., 610 Hopfenstangen, 110 Baumstämme, 7 eigene Scheiter, 61 dto. Brügel und Anbruch, 45 huchene und Nadelholzprügel und Anbruch, 22 hirkene, 5 erkene, 30 apene Brügge, 2 apene, 39 Nadelholzrollen und 39 Nummern gemischtes Reis in Flächenlosen. Revier Winnenden.

Holzverkauf. Am Freitag den 5. März, vormittags 9 Uhr, aus den Staatswaldungen Nutrain, Edelmann, Brauersberg: 43 Lose un-aufbereitete hirkene und forchene Schneebuchstangen, wovon 32 Lose gemischt mit Fichteneißel, Zusammenkunft im vordern Nutrain, oben.

Umschläge zu Geldrollen sind vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

Eichenrinden-Verkauf. Am Donnerstag den 4. März, nachmittags 2 Uhr, werden in der Revieramtskanzlei verkauft: Aus Nonnenwald bei Jettensbach: 800 Ztr. feine Grobrinde, gemischt mit etwas Raiterinde. Abfuhr günstig. Weilstein den 27. Febr. 1886. R. Revieramt.

Beschälstation Winnenden. Auf der hiesigen Station decken vom 1. März bis 14. Juni d. J. die K. Landbeschäler 1) Schilling, Hellbraun, von Enzic, 2) Cromwell, Rapp, von Camillus. Das Beschälgeld beträgt 6 M., für Ausländer 12 M., welche beim ersten Vorführen der Stute zu bezahlen sind. Nach dem ersten Sprung wird ein Beschälchein ausgestellt gegen eine Gebühr von 40 Pf. Probiert wird präzis zu den nachstehenden Stunden: Im März morgens 7 Uhr, im April, Mai und Juni morgens 6 Uhr, in allen 4 Monaten je mittags 11 Uhr und abends 5 Uhr. Ist das Probieren vorbei, so darf auf Befehl des K. Landoberstallmeisters kein Pferd mehr angenommen werden, worauf man die Besitzer besonders aufmerksam macht. Winnenden den 1. März 1886. R. Beschälaufrichtsamt. Senbold.

Badnang. Gefundene goldene Vorstednadel. Abholungsfrist 4 Tage. Den 1. März 1886. Stadtschultheissenamt. Göck.

Murrhardt. Stammholz-Verkauf. Am Montag den 8. März d. J., vormittags von 10 Uhr an, auf hiesigem Rathaus aus den Stadtwaldungen — Köchersberg: 2 Brunnenhalde, Linderst und Nollenberg — im Auftrieb: Laubholz: 1 Eichen-Stamm mit 0,77 Fm. 1 Buche „ „ „ 2,07 „ Nadelholz: Langholz 1. Klasse 29 Stämme mit 73,89 „ 2. „ 86 „ „ 135,16 „ 3. „ 188 „ „ 168,54 „ 4. „ 320 „ „ 150,79 „ 5. „ 40 „ „ 9,36 „ 6. „ 36 „ „ 31,23 „ Sämtliche Liebhaber werden eingeladen. Den 28. Febr. 1886. Stadtschultheissenamt.